

KARAWANE

Für die Rechte der
Flüchtlinge und
MigrantInnen



10 Jahre Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen

2.-5. Oktober in Weimar und Jena

Das heißt weiterhin: Kein Kompromiss mit Abschiebung!
Wir kämpfen für unser Recht auf Leben!

Einladung zur Pressekonferenz

Donnerstag, 2. Oktober, 11 Uhr

Jugend- und Kulturzentrum mon ami, Goetheplatz 11, in 99423 Weimar.

Es sprechen: - **Tawfik Lbebidy** (The VOICE Refugee Forum – aufgewachsen im Lager Gehlberg)
- **Eylem Deniz** (Karawane Wuppertal und Föderation der ArbeitsmigrantInnen aus der Türkei in Deutschland AGIF)
- **Ralf Santana Lourenco** (Karawane Hamburg)
- **Sunny Omwenyeke** (Karawane Bremen / The VOICE Refugee Forum)
- **Osaren Igbino** (The VOICE Refugee Forum)

Viele weitere AktivistInnen der Karawane werden bei der Pressekonferenz anwesend sein.

Im Sommer 1998 begann die Karawane mit einer bundesweiten Tour quer durch ganz Deutschland: vor den damaligen Bundestagswahlen reisten VertreterInnen verschiedener Exilorganisationen, antirassistischer Gruppen, und lokal aktiver Flüchtlinge, MigrantInnen und andere solidarische Menschen zu den Hot Spots des Rassismus im ganzen Land.

Die gemeinsame Erfahrung dieser Tour veranlasste aus den verschiedenen Nationalitäten, Organisationsstrukturen und lokalen Hintergründen heraus, einen gemeinsamen Rahmen praktischer Solidarität gegen Abschiebung und rassistische Ausgrenzung zu bilden.

Folgende Slogans bilden seitdem unseren gemeinsamen politischen Rahmen:

1. Wir sind hier, weil ihr unsere Länder zerstört!

- zum Ausdruck der gemeinsamen Fluchtursachen, die in den Folgen von 500 Jahren Kolonialismus und der fortgesetzten imperialistischen Ausplünderung unserer Herkunftsländer mittels der Unterstützung von Diktaturen und Kriegen durch die westlichen Mächte liegen

2. Asylrecht ist Menschenrecht und kein Privileg!

- zur Betonung, dass unser Kampf um politisches Asyl ein Kampf um die Respektierung der Menschenrechte darstellt. Als Flüchtlinge werden uns in der Bundesrepublik fundamentale Menschenrechte mittels Sondergesetzen (Zuwanderungsgesetz) vorenthalten.

In den zehn Jahren haben Flüchtlinge im gesamten Bundesgebiet für ihre Rechte gekämpft. Dabei wurden zahlreiche lokale Kämpfe durch bundesweite Kampagnen der Karawane unterstützt. Zahlreiche Abschiebungen konnten verhindert und die miserablen Lebensbedingungen von Flüchtlingen öffentlich gemacht werden. Hierbei sind die Kampagne gegen die Residenzpflicht, die dieses Apartheidgesetz in Deutschland skandalisiert und die Kampagnen zur Schließung von Isolationslagern zu erwähnen.

Warum Thüringen?

Gerade dort finden derzeit in mehreren Isolationslagern für Flüchtlinge Kämpfe der BewohnerInnen für deren Schließung und für eine menschenwürdige Unterbringung statt. Neben dem Lager in Katzhütte haben auch die Flüchtlinge in Gehlberg und in Apolda ihre Stimmen erhoben, viele andere beginnen sich zu organisieren... Als Zeichen unserer praktischen Solidarität wollen wir die

Feiern unseres zehnjährigen Bestehens an Orten des Widerstands gegen rassistische Unterdrückung durchführen. Am 3. Oktober werden mehrere Isolationslager Thüringens besucht.

Pressekontakt:

Araz Ardehali Barani: 0178-8530701
Tawfik Lbebidy: 0176-87110359

Kontakt:

The VOICE Refugee Forum Jena
Schillergäßchen 5, 07745 Jena
Telefon: 0176-24568988
E-mail: thevoiceforum@emdash.org

Weitere Informationen:

<http://thecaravan.org/node/1625>
<http://thecaravan.org/>
<http://thevoiceforum.org/>

PROGRAMM

2. Oktober 2008

11:00 Uhr Pressekonferenz am Jugend- und Kulturzentrum mon ami, [Goetheplatz 11, Weimar](#)

14:00 Uhr Weimar, Goetheplatz

Kundgebung in Solidarität mit den Flüchtlingsprotesten in Thüringen. Demo und Kundgebung gegen die thüringische Anti-Flüchtlings-Politik durch die Regionale Landesverwaltung in Weimar

19:00 Uhr Eröffnungsveranstaltung, Ausstellung, Film, Musik. Ort: Kasseturm, Goetheplatz, Weimar

3. Oktober 2008

10:00 Uhr Treffpunkt in Gerberstrasse 1, Weimar:

Solidaritätsbesuch zu den Flüchtlingsisolationen in Katzhütte und Gehlberg und zu den FlüchtlingsaktivistInnen in Apolda in Thüringen

19:30 Uhr Spielfilm aus Nollywood, Nigeria, „Asylum – Memorial Psychiatric Hospital“
Kasseturm, Goetheplatz, Weimar

4. Oktober 2008

Friedrich-Schiller-Universität, Carl-Zeiss-Str. 3, Jena

10:00 Uhr Brunch und Austausch

12:00 Uhr Seminare zu Selbstorganisation, Kampagnenarbeit, die Rolle Deutschlands im europäischen Krieg gegen Flüchtlinge, über die Parole „Wir sind hier, weil ihr unsere Länder zerstört!“ und anschließendem gemeinsamem Plenum

20:00 Uhr - Jena, Mensa, Philosophenweg

Jubiläumsveranstaltung mit kulturellen Beiträgen und Konzert, Jericho Walls - Reggae aus Dortmund

5. Oktober 2008

Friedrich-Schiller-Universität, Carl-Zeiss-Str. 3, Jena

10:00 Uhr – 13:00 Uhr Brunch und Abschlussplenum